



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

„Zukunft à la carte als Eintrittskarte in die Zukunftsfitness“

Nicole Kloppenburg und Stephan Gingter im Gespräch

Nicole Kloppenburg: Die Erstellung des Rollenbildes „Trainer/in im Businesskontext“ habe ich auch unter dem Aspekt „Zukunft à la carte“ als spannend erlebt. Es gibt so viel Hintergrundmaterial zu diesen zukunftsweisenden Themen. Was war für dich die Essenz?

Stephan Gingter: Für mich war insbesondere die steigende Eigenverantwortung der Mitarbeitenden auffällig als Erfolgsfaktor. Wenn es den Unternehmen gelingt, die Menschen mehr Verantwortung für ihr Handeln, ihre eigene Entwicklung und ihre Zukunftsfitness übernehmen zu lassen, ist das ein deutlicher Hebel zu mehr Erfolg. Damit verändert sich die Führungsaufgabe deutlich. Für viele Führungskräfte wird es eine große Herausforderung sein, die Eigenverantwortung zu fördern, indem sie den Mitarbeitenden mehr Raum für eigene Entscheidungen und Handlungen geben. Und eben die steigende Eigenverantwortung verändert auch die Aufgaben in Training, Beratung und Coaching. Was ist für dich die wichtigste Aussage?

Nicole Kloppenburg: „Zukunft à la carte“ fasst für mich die Vielfalt in der Veränderung zusammen. Und hier erlebe ich mein Motto: „Die Mischung macht´s“ in Vollendung. So ist mir wichtig, „New Work“ mit gesundem Menschenverstand zu betrachten. Nicht alle gehypten Trends setzen sich durch. Gespannt werden wir sehen, was bleibt und in fünf Jahren noch relevant ist. So verändert sich auch blended learning zusehends. Die Weissagungen, e-learning würde das Präsenzlernen vollständig verdrängen, sind in der Praxis nicht erkennbar. Auch hier kommt es auf die Mischung an. Trainierende ohne e-learning-Kenntnisse erlebe ich als sehr risikoaffin. Das erscheint mir eine Portion zuviel Mut. Der Weg zu mehr und mehr kleinen Wissenshappen hingegen verstetigt sich und ist in der Unternehmenspraxis angekommen. Die Menschen möchten in kleinen Portionen, am Wunschort und zur Wunschzeit, lernen. Das braucht passende Antworten – und passende Technik. Wie geht es dir mit dem Thema Technik?

Stephan Gingter: Gut, wir haben in unserem Unternehmen vor rund zwei Jahren entschieden, alle Konzepte für Trainings – insbesondere auch im Thema Leadership – durch neue zu ersetzen. Das war eine wichtige Weichenstellung, denn nur so können wir die heutigen Anforderungen (und VUCA ist da nur ein Schlüsselbegriff) berücksichtigen und uns auf unsere Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse einstellen. In dem Zuge habe ich mich ebenso intensiv mit neuen Technologien beschäftigt. Ganz gleich, ob es darum geht, von Alexa und Siri zu lernen, mehr und mehr mit Videosequenzen zu arbeiten oder vorgeschaltete Lernimpulse auf Plattformen wie blink.it zur Verfügung zu stellen, ich erlebe die Technologien als hilfreich, impulsgebend und förderlich. Und das sind nur ein paar ausgewählte Beispiele. Mit welchen New Technologys beschäftigst du dich denn gerade?



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News & Facts

Nicole Kloppenburg: Intensiv beschäftige ich mich gerade mit dem Thema Podcast. Ein Thema, zu dem ich bis vor kurzem noch keinen rechten Zugang finden konnte, begeistert mich gerade. Es zählt zu einhundert Prozent auf das eben erwähnte Wissenshappen-Thema ein. Und das gefällt mir gut. Bei meinen Kunden stelle ich auch vermehrt alle Inhalte aus dem Bereich New World fest. Diversity, Globalisierung, generationenübergreifende Fragestellungen, viele Themen sind angekommen und fordern neue Antworten. Hier braucht es gute Lösungen, die verknüpfen und nicht trennen. Es ist eine großartige Zeit, in der wir leben dürfen. Und es ist gut, dass jeder das nutzen kann, was ihr oder ihm entgegenkommt, „à la carte“ eben.

Stephan Gingter: Na, damit wird „Zukunft à la carte“ ja mehr als ein Titel. Es ist schon die Eintrittskarte in die Zukunftsfitness für alle, die sich mit beruflicher Arbeit und Qualifizierung beschäftigen. Was ist dein abschließender Tipp an unsere Leserinnen und Leser?

Nicole Kloppenburg: Sehenden Auges durch die Welt laufen, gut auf die Trends achten, lieber mal einen oder auch zwei Artikel mehr lesen und dann mit gesundem Menschenverstand auswählen, welche Themen auf die Zukunftsfitness einzahlen.